

Handel und Expedition von und nach dem gegenüberliegenden Hamburg, wohin eine Dampfähre geht, sind sehr bedeutend und vorzüglich der Holzhandel ansehnlich. Im J. 1813 und 1814 war Harburg von den Franzosen verschanzt und von Hannoveranern und Russen belagert. Noch ist hier ein altes befestigtes Schloß der im Jahre 1642 ausgestorbenen hiesigen herzogl. Linie. — Dannenberg an der Jeetze, 1400 E., die sich von Ackerbau, Korn- und Garnhandel nähren; es ist hier eine Superintendentur. Ehemals war hier ein Schloß, in welchem bis 1671 Herzöge wohnten. Die Stadt gehört mit Lüchow und Hizaeker zur alten Grafschaft Dannenberg. — Lüchow an der Jeetze, 1300 E. Ein großer Theil der Stadt brannte 1809 ganz ab; sie ist seitdem regelmäßig aufgebauet, hat große breite Straßen und ansehnliche Häuser. Die E. treiben Flach- und Hanfbau und bedeutenden Leinenhandel. Hier ist eine Probstei und Superintendentur. — Hizaeker an der Jeetze, die nicht weit von hier in die Elbe fließt, 950 E. Hier ist ein Elbjoll und starker Vieh- und Getreidehandel.

Die sämmtlich protestantischen Stifter und Klöster im Fürstenthum sind: das Kloster St. Michaelis zu Lüneburg, schon 1660 in ein Gymnasium, 1680 in die jetzige Ritterakademie verwandelt. Das Stift zu Bardewik, und Ramelsloh. Die Fräuleinklöster in Lüne, Medingen, Ebsdorf, Walsrode, Wienhausen und Iphenhagen.

§. 65. Die königlichen Aemter, von denen neun, welche ehemals unter dem königl. Großvoigte in Zelle standen, Amtsvoigteien genannt werden. 1) Die Amtsvoigtei Ilten. Sie gränzt an Kalenberg und Hildesheim und hat noch guten Boden. Die E. nennen sich die Freien, weil sie wirklich von Frohndiensten (Herrendiensten) frei sind und besondere Vorrechte, z. B. die Jagd haben. Nördlich davon ist — 2) Burgdorf, mit Heideboden. Die Waldungen liefern viel Holz und die Moore eine Menge Torf. Burgdorf, kleine Stadt, mit 2100 E. an der Aue. Es ist hier eine Superintendentur. Westlich davon liegt — 3) Meinersen an der Ocker, Fulse und Erse. Das beträchtlichste Gewerbe der E. ist Garnspinnen, wozu aber der Flach meist im Hildesheimischen gekauft wird; auch wird Geflügel gemästet. Bei den Pfarrdörfern Sänigsen und Wemissen sind merkwürdige Erddquellen. Einige Schritte von dem Bache Schwarzwasser sind 16 Gruben, zum Theil über 20 F. tief, 8 — 10 F. lang, trichterförmig, in denen sich auf dem darin befindlichen Wasser das Erdöl (hier Theer genannt) sammelt und mit Binsensbesen abgeschöpft wird. Täglich gewinnt man etwa 30 Pf. Man gebraucht es zu Wagenschmiere, aber auch als Arznei soll es, und selbst das Wasser, bei Menschen und Thieren in manchen Fällen von Nutzen sein. Das Pfund wird mit 2 — 3 ggr. bezahlt. Das Dorf Sievershausen an der Hildesheimer Gränze ist durch eine Schlacht merkwürdig, welche hier im Jahre 1653 vorkam und in welcher Kurfürst Moriz von Sachsen und zwei Braunschweig. Prinzen fielen. In der Kirche,